

2. Beilage zum Halle'schen Tageblatt.

N^o 291

Sonntag, den 13. December

1874.

Prozess Arnim.

In der heutigen Sitzung wurde mit der Verlesung des letzten Antwortschreibens des Angeklagten an den Reichsanwalt begonnen, mit welchem die Korrespondenz zwischen beiden ihren Abschluß gefunden hat. Darauf wurde mit der Vernehmung der aus Frankreich herüber citirten Zeugen fortgefahren, zuerst des Bräutigams der Pariser Wittve, von Schöben. Aus dessen Aussagen ergibt sich nichts Neues, aus keinemwegs etwas den Angeklagten Entlastendes. Am Schluß dieser Vernehmung bringt H. A. Dochhorn einen neuen Entlastungsbeweis zur Sprache. Danach soll eingehendere Beweise ein Herr v. Holstein, Angestellter der Pariser Wittve, vom Auswärtigen Amte damit in Geheim beauftragt gewesen sein, den Wittve'schen zu überwachen und über ihn zu berichten. Da auch dieser Herr v. Holstein zuweilen den Schlüssel zum politischen Archiv erhalten, so liege nahe. . . . Der Staatsanwalt erwidert dies dahin, daß jedenfalls dem Herrn v. Holstein Gelegenheit gegeben werden müsse, sich von dem angebotenen Verdacht, diplomatische Schriftstücke selbst entfernt zu haben, um den Urtheil zu verberken, und so seine geheime Mission desto besser auszuführen zu können, zu reinigen, und befristet der Gerichtsbehörde, durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes den v. Holstein sofort telegraphisch vorzuladen.

Herr Hofrath Casperini befragt im Großen und Ganzen die Angaben des vorigen Zeugen. Von Interesse ist, daß derselbe auf Befragen der Vertheidigung zugibt, daß der Archivar sich in dem Vorzimmer des Wittve'schen befand, in welchem die Wittve'schen eintreten konnten. Dort lagen neben den Schriftstücken auch große Mengen von Zeitungen, die nicht täglich sondern nur bei Gelegenheit, wenn Zeit war, von den Angestellten beigestellt wurden. Es wäre dadurch auch leicht ein Anknüpfungspunkt gewesen, daß auch Graf Arnim Wittve'schen Sekretär damals war, daß es möglich wäre, er habe diesem einzelne Schriftstücke, namentlich Briefe, abzugeben. Eine Vernehmung auf spätere Vorladung einzelner Personen ist leichter denkbar, namentlich bei seiner notorischen Kurzsichtigkeit. Uebrigens wollte er konstatieren, daß die Schuld für alle hier etwa konstatirten Unregelmäßigkeiten bei der Wittve nicht das Wittve'schen sondern ihn selbst trifft. Der Gerichtshof lehnt die von dem Staatsanwalt vorgeschlagene Vorladung des Grafen ab.

Professor Lewis greift zu, von dem Angeklagten in der in Rede stehenden Angelegenheit konsultirt worden zu sein und ihm den Rath ertheilt zu haben, es auf einen Civilproceß ankommen zu lassen. Außer in diesem Falle sei er auch von dem Angeklagten und seinem Sohn wiederholt in Betreff einer Einschickungserklärung des Grafen an das auswärtige Amt, bezüglich des letzten Quartalsjahres konsultirt worden.

Es erfolgt die Verlesung einer Anzahl von diplomatischen Schriftstücken, Erlässen des Reichskanzlers an den Wittve'schen Grafen v. Arnim und Berichte des Letzteren an Jenen. Diesen Schriftstücken, 22 an der Zahl, schließt sich der Immediatebericht des Grafen an Sr. Majestät den Kaiser, datirt vom 13. April d. J. an.

Es erfolgt die Verlesung der unter Nr. III. der Anlage angeführten Schriftstücke (Gerichte und Erlasse), über deren Verleib der Angeklagte keine Auskunft geben zu können erklärt. Nach Verlesen dieser Schriftstücke, welche mehrere Stunden in Anspruch nimmt, theilt der Vorsitzende mit, daß die bisher vernommenen Zeugen mit Ausnahme des Grafen von Wedde'schen entlassen seien und verlegt die Sitzung um 1 1/2 Uhr bis auf 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Um 3 1/2 Uhr erscheint der Gerichtshof wieder im Saal und es beginnt das Inquisitionsverhör des Angeklagten bezüglich seiner Verbindung mit der Wittve.

Bezüglich des Artikels in der „Königlichen Zeitung“ vom 29. Mai 1872 giebt der Angeklagte zu, den Artikel den Herrn v. Holstein dictirt zu haben und zwar aus dem Grunde, weil er angezweifelt war, die Presse zu bearbeiten. In Betreff der „Diplomatischen Enthaltungen“ in der „Augsburger Allg. Ztg.“ verweigert Angeklagte jede Auskunft. Die Auctorität des Artikels in der „Speyerischen Zeitung“ erkennt Angeklagte an. Es erfolgt die Zeugenvernehmung.

Der Staatsanwalt verweist auf eine gefahren von der Vertheidigung gethane Aeußerung, daß der Erlaß vom 31. Januar 1874 bei dem Angeklagten eingetroffen sei, nachdem dessen der Tod seiner Tochter erfolgt sei, und wo er weit eher ein Condolenzschreiben erwartet habe. Er constatirt, daß Seitens des kaiserlichen Reichskanzlers und der kaiserlichen, einem nahe Verwandten d. s. Hauses der Auftrag gegeben sei, bei seiner Reise nach Paris dem Grafen Arnim Namens des kaiserlichen Paares die Condolenz auszusprechen.

Der Angeklagte widerspricht dem auf das Entschiedenste in sehr angeregter Weise und der Vertheidiger Dochhorn erklärt, daß wenn der Reichskanzler der Fürstlicher Zeit gegeben werde, dieser Vorwurf nicht von der Vertheidigung, sondern von der Staatsanwaltschaft ausgegangen sei.

Es folgt die Vernehmung des Zeugen Dr. Landberg aus Paris. (Fortsetzung folgt.)

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 11. December.

Geboren: Eine unehel. L., Entbindungs-Anstalt. — Dem Klempnermeister W. Brälloph ein S., (Leipzigerstraße 30). — Dem Spielartenfabrikanten C. A. Ludwig eine L., (Wörzburgerstraße 7a). — Dem Postsecretair C. F. A. Kling eine L., (gr. Brauhausg. 19). — Dem Handelemann Fr. A. Geier ein S., (Wartenbergstraße 5). Gestorben: Mari. Seidenitz, 56 J. 9 M. 25 T., Altersschwäche, (Stadtkantonsland). — Des Handarbeiters C. Pfeiffer S. Max, 3 J. 3 M. 23 T., meningit. Tuberculose, (Unterberg 8). — Des Postkaffners Carl Ranneberger L. Auguste Hedwig, 1 J. 4 M. 5 T., Diphtheritis, (Wörzburgerstraße 12). — Die Wittve Auguste Seidenitz, 47 J. 3 M. 6 T., Peritonitis, (Kapellengasse 9).

Kermisnotizen.

Ein wunderbares Kräftigungsmittel. Die La Plata Monatschrift vom Juli bringt eine Abhandlung über die Coca-Substanz, die nach den erkranklichen Wirkungen, welche dem Gebrauch ihrer Blätter zugeschrieben werden, den alten Entschleimern immer noch nicht genügend bekannt ist. Die Pflanze wächst in heutigen Bolivia an felsigen Abhängen der Cordilleren in einer eigenen Art von Kesseltälern, die unter gewissen meteorologischen und topographischen Bedingungen stehen und „Yungas“ heißen. Die Palmregion, wo große Feuchtigkeit herrscht, ist die für den Bau geeignete. Die Jungas von La Paz am Fuße des 25,000' hohen majestätischen, mit ewigem Schnee bedeckten Klimax sind paradiesische Gegenden, und der Westler eines Grundstücks, das vom Fuße eines dieser Berge bis zu seinem Gipfel sich hinaufzieht, würde aufsteigend die Producte aller Zonen treffen und alle ihre Klimate durchschneiden. Der Gebrauch des Blattes, das zum Kauen oder als Thee oder in anderer Form verwendet wird, soll, und zwar nach genauen statistischen Angaben in erkranklichen Wirkungen haben durch Vermittelung der Magenstätigkeit, daß er bei sehr schweren und wochenlangen Arbeiten jede andere Speise, Mühe und Schlaf ersetzt und überhaupt die Lebenskraft und unangesehene Kräftigkeit bei den Volkstammern, welche sich diesen Genuß in geregelter und richtig nach der Constitution berechneter Weise zur fortwährenden Nahrung gemacht haben, auf eine merkwürdige und für uns fast ungläubliche Höhe bringt. Nehmen wir aus einer Reihe von überaus interessanten Thatsachen eine einzige zum Beleg: Der bolivianische und peruanische Minenarbeiter (Carrottero) bringt außer den 7 Tagen der Woche oft noch 5 Nächte in der Grube zu, und zwar je 10 Stunden, hat also (außer den zwei reitenden Nächten) von 24 Stunden nur 4, 2 Morgens und 2 Abends frei, die jedoch auch nur selten zum Schlafen benutzt werden. In dieser ganzen Zeit arbeitet er mit einem 5 Pfund schweren Schlegel (comba) und muß alle 10 Stunden wenigstens 2 1/2 tiefe Löcher in hartes Gestein bohren, sie laden, abschleifen und das Gestein beiseite schieben. Immer ist es die Coca, die ihn frisch und kräftig erhält. Einen weiteren Beweis giebt das bolivianische Meer, das aus Mistfischen aller Art besteht, vom Meer bis zum Vulkankopfe. Die anstrengenden Märsche und erkranklichen Geschwändigkeiten, die hier wegen besonderer politischer Zustände häufig von einzelnen Truppenabtheilungen verlangt werden, wären eine Unmöglichkeit ohne den Genuß der Coca, die Alle munter und fast unermüdet erhält. Man nehme ferner die Postkäufer über die Anden, denen ungeheure Anstrengungen in den hohen Regionen zugemuthet werden. Es lassen sich die Belege aus allen Lebenskreisen ziehen und gelten auch für alle Racen. So viel ist erweislich, daß die merkwürdige Pflanze die volle Aufmerksamkeit insbesondere von medicinischen Auctoritäten auf sich zu ziehen verdient.

Original-Depesche des Halle'schen Tageblatts.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Berlin, 12. Dec. 12 Uhr 27 Min. Sitzungseröffnung um 10 1/2 Uhr. Der Staatsanwalt bemerkt, daß die Angehörigen des Angeklagten gestern mit den Zeugen, insbesondere mit Landberg, im Zeugenzimmer verkehrt hätten. Der Präsident bezieht solchen Verkehr als unzulässig und spricht die Erwartung aus, daß diese Bemerkung genügen werde strengere Anordnungen seinerseits unnötig zu machen. Der Staatsanwalt bemerkt, daß die vorgesehene erfolgte Verlesung des Mantuffel'schen Briefes mit Zustimmung Mantuffel's erfolgte.

Es folgt die Zeugenvernehmung. Criminalcommissar Bie deponirt seine Aussage über Marroy. Derselbe habe 14 Tage im October hier im „Hotel Rome“ gewohnt. Nach der Angabe des Portiers habe er nur mit Dr. Bogelung verkehrt, über die Hausdurchsuchung am 14. October in dem Arnim'schen Palais bemerkt Zeuge, daß er von 251 Briefen diejenigen nach dem Polyzugebäude habe schaffen lassen, in denen er Papiere vermuthet. In diesen habe er auch das bei den Acten befindliche Promemoria gefunden. Zeuge Wedde'schen erklärt Landberg habe mit ihm verkehrt, daß er (Landberg) Mittheilungen an die Presse im Auftrage Arnim's veranlaßt habe, in der Weise gesprochen, als wenn dies ihm (Wed-

dehlen) so gut bekannt sein müßte, wie Landberg. Landberg giebt die Richtigkeit der Aussage Wedde'schen zu.

Berlin, 12. December, 2 Uhr Nachmitt. In der Fortsetzung der Verhandlung folgt die Verlesung der Actenstücke bezüglich des „Echo du Parlement“ und „Wiener Presse“. Angeklagte giebt bezüglich letzterer zu, daß das Promemoria von ihm herrühre, jedoch über jede Erklärung darüber ab, daß die Veröffentlichung durch ihn erfolgt sei, verweigert auch über die Ausrufen beider Condolenzbriefe jede Auskunft und wiederholt nur, Papiere sei darunter. Die verlesenen Schriftstücke enthalten Arnim an.

Für die Abgebrannten in Dessau

gingen noch ein:

D - r. 2 1/2 Rebrer S. J. 15 1/2
3. Duitung: 4 1/2 12 1/2 6 1/2
Zusammen: 6 1/2 27 1/2 6 1/2
(Schluß der Sammlung.)

Obige Summen sind dem hiesigen Magistrat zur Weiterbeförderung übersandt.
Halle, den 9. December 1874.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Dank und Duitung.

Mit dem tiefgefühltesten, wärmsten Dank gegen die hochherzigen Geber wird hiermit der Empfang nachberechneter mitler Beiträge für die hiesigen Abgebrannten bescheinigt.

10 Thlr. — von Herrn G. Heynisch in Halle.
5 „ „ „ „ „ M. Wolf do.
10 „ „ „ „ „ W. do.
2 „ „ „ „ „ Unger, Fabrik Leipzig.
3 „ 15 „ „ „ „ von den Schültern in Logenwerken bei Weisensfeld durch den Herrn Lehrer Gräbner gesammelt und eingesandt.

30 Thlr. 15 Gr. — Summa.
Saalburg, am 9. December 1874.
Um weitere Gaben bittet
Das Hilfscomité.

Hallescher Droschken-Tarif.

	Einspännig.				Zweispännig.			
	1	2	3	4	1	2	3	4
Innerhalb desjenigen Theils der Stadt, welcher begrenzt wird von Mühlweg, Magdeburger Chaussee, vom äußeren Geleitthor bis zum Leipziger Platz, Merseburger Chaussee bis zur Königsstraße, Lindenstraße, Weg unterhalb der Landwehr bis zum Rann. Rev. und Oberglanz. Thore, von der schwarzen bis zur Elisabeth-Brücke und von der Schiffer-Brücke bis zum Philer-Schießgraben und insbesondere nach u. von allen an den genannten Straßen, beziehungsweise Oertlichkeiten belegenen Grundstücken.	4	6	8	10	4	6	8	10
Nach und von dem zum Stadbezirk geh. Anbauten jenseits des oben bezeichneten Straßengürtels, insbesondere nach u. von den Bahnhöfen.	5	7	9	11	5	7	9	11
B. Zelfahrten.								
Innerhalb des Stadtbezirks								
a) bis zu 30 Minuten	5	8	10	12	5	8	10	12
b) für jede fernere angefangen 10 Min. Fahrzeit 2/3 1/2 mehr	27	35	40	44	27	35	40	44
c) auf 2 Stunden fest	40	50	55	60	40	50	55	60
d) auf 3 Stunden fest	45	55	60	65	45	55	60	65
Ausserhalb des Stadtbezirks								
a) bis zu 30 Minuten	10	12	15	17	10	12	15	17
b) für jede fernere angefangen 10 Min. Fahrzeit 2/3 1/2 mehr	30	35	40	45	30	35	40	45
c) auf 2 Stunden fest	45	50	55	60	45	50	55	60
d) auf 3 Stunden fest	50	55	60	65	50	55	60	65
C. Fahrten nach Orten ausserhalb des Stadtbezirks.								
Diemitz, Freyfeld, Giebichenstein, Wittekind	7	10	12	15	7	10	12	15
Giebichenstein u. Wittekind von den Bahnhöfen u. umgekehrt.	10	12	15	18	10	12	15	18
Ginritz, Pissnitz, Großwitz, Trotha, Bollberg	10	12	15	18	10	12	15	18
Irron-Anstalt, Passendorf, Büschendorf, Weinberge	12	15	17	20	12	15	17	20
Seeben, Waldkater	20	25	30	35	25	30	35	40
Angersdorf, Mötzlich, Nistleben, Reichenberg, Schönwitz, Schelltau, Sichelendorf, Tormas, Wormaltu, Zöberitz	20	25	30	35	25	30	35	40
Ammendorf, Beesen, Beuchlitz, Bruckdorf, Canena, Dölban, Lettin, Peissen, Sennewitz	25	30	35	40	30	35	40	45
Breschwitz, Diekau, Dölan, Gutsenberg, Holleben, Maschwitz, Radewell, Röpzig, Fährze, Zscherben, Zwintschöna	30	35	40	45	35	40	45	50
Benkendorf, Groitzsch, Hohenhain, Klinskupel, Nauendorf, Moch, Planitz, Pissnitz, Sennowitz, Sienkendorf, Tormas, Wormaltu, Zöberitz	35	40	45	50	40	45	50	55
Döllnitz, Lehndorf, Löbnitz, Neukirchen, Oppin, Osendorf, Pranita, Rättern, Rockendorf, Teicha, Lützen, Neu-Ragowitz, Möderau	40	45	50	55	45	50	55	60
Lützen, Neu-Ragowitz, Möderau	45	50	55	60	50	55	60	65
D. Nachtfahrten. Bei Entnahme der Droschken von den Haltestellen oder aus der Fahrt das Doppelte des Tagespreises. Bei Entnahme der Droschken aus den Droschken-Anstalten ist ein Zuschlag von 5 % für jede Fahrt zu zahlen.								

Bekanntmachung.
Die Quartier- und Verpflegungsgelder für die hier einquartiert
gewesenen Durchmärsche sind im Laufe der nächsten Woche in den
Vormittags-Bureaukunden, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 2, gegen
Abgabe der Quartier-Billete zu erheben.
Halle, den 11. December 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Für die hiesige städtische Sparkasse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres das
von den städtischen Behörden beschlossene, von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz be-
stättigte Statut vom 20. October dieses Jahres in Wirksamkeit.
Die hauptsächlichsten dadurch herbeigeführten Aenderungen in den bisherigen statuta-
rischen Bestimmungen bestehen in Folgendem.

Die Rechnungsführung bei der Kasse erfolgt künftig nach der Reichsordnung.
Das Einmahlstück ist die niedrigste bei den Einzahlungen zulässige Münze.
Einlagen werden in Beträgen von Einer bis zu Tausend Mark angenommen.
Die Verzinsung der Einlagen erfolgt für Beträge von 5 Mark ab und für jede
weiteren 5 Mark zu drei Prozent nach Maßgabe der dafür aufgestellten im Kassentafel
auszuhängenden Zinstabelle.

Dabei werden jedoch künftig die Zinsen nicht mehr, wie bisher, bloß für volle
Kalendermonate, während deren Einlagen in der Kasse belassen worden sind, gewährt, son-
dern schon dem nächsten Tage nach der jedesmaligen Einzahlung und bis zu dem Tage hin
in Anlag gebracht, an welchem die Wiederabhebung erfolgt, auch treten die im Laufe des
Jahres verdienten Zinsen, wenn sie bei dessen Ablaufe unangefordert bleiben, gleich vom
1. Januar des folgenden Jahres ab dem Kapitale zur Verzinsung mit zu.

Die bisher neben den Einlagebüchern ausgestellten Scheine fallen hinweg und es
bilden künftig Quittungen und die für jeden Einleger geführten Conten die alleinige Grundlage
des Betriebes und der Abrechnungen mit den Interessenten.

Für das Einlagebuch, einschließlich des Statutes und der Zinstabelle, sind bei der
ersten Einlage 30 s. zu bezahlen.

Indem wir dies zur Kenntnis des Publicums bringen, behalten wir uns vor, in den
ersten Monaten nächsten Jahres weitere Bekanntmachung in Betreff der zu beweisenden
Einziehung oder Umschreibung der bisher ausgegebenen Scheine und Bücher zu erlassen.
Die dahin, wo eines von Beiden bewirkt sein wird, bleiben selbstverständlich für die älteren
Einlagen die bisherigen Bestimmungen dahin noch gültig, daß bei Einzahlungen derselben
Zinsen à 3 1/2 % für die der Abhebung vorausgegangenen vollen Kalendermonate mit zu
gewähren sind.

Halle, den 10. December 1874.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Adressirung der Post-Sendungen.

Zur Sicherung schneller Beförderung und Bestellung der Postsendungen müssen auf
denselben Adressat und Bestimmungsort so genau bezeichnet sein, daß jeder Ungeheißer vor-
gebeugt wird. Dabei sind namentlich folgende Punkte zu beachten:

- 1) Bei Postsendungen nach größeren Orten ist auf der Adresse die Wohnung des
Adressaten möglichst genau anzugeben. Auch ist es von Wichtigkeit, daß die Wohnungs-
angabe stets an derselben Stelle der Adresse, nämlich unten rechts, unmittelbar unter der
Angabe des Bestimmungsortes, erfolge.
 - 2) Bei der nach Berlin bestimmten Korrespondenz ist, außer der Wohnung des
Adressaten, der Postbezirk (O., N., NO. etc.), in welchem die Wohnung sich befindet, auf der
Adresse hinter der Ortsbezeichnung, "Berlin" zu vermerken.
 - 3) Geht es mit dem Bestimmungsorte gleich oder ähnlich lautende Postorte, so ist
dem Ortsnamen eine zufällige Bezeichnung beizufügen. Welche Zusätze für die Orts-
namen im Postverkehr als maßgebend anzusehen sind, ergibt sich aus dem Verzeichniß
gleichnamiger oder ähnlich lautender Postorte, das zum Preise von einem Silbergroschen
pro Exemplar durch Vermittelung jeder Reichs-Postanstalt bezogen werden kann.
 - 4) Wenn der im Reichs-Postgebiet belegene Bestimmungsort zwar mit einer Post-
anstalt versehen, besensungswürdig aber nicht als allgemein bekannt anzunehmen ist, so empfiehlt
es sich, die Lage des Orts auf der Adresse noch des Näheren zu bezeichnen. Zu denartigen
Bezeichnungen eignet sich die Angabe des Staates und bei größeren Staaten des politischen
Bezirks (Provinz, Regierungsbezirk u. s. w.), in welchem der Bestimmungsort belegen ist,
oder auch die Angabe von größeren Flüssen („an der Oder“, „an der Elbe“, „am Rhein“,
„am Main“ etc.) oder von Städten („am Parz“, „am Niessengebirge“ etc.). Nicht minder
sind zufällige Bezeichnungen, wie „in Thüringen“, „in der Altmark“, „in der Lausitz“ etc. für
den Zweck geeignet.
 - 5) Bei Postsendungen nach Ostplätzen ohne Postanstalt ist auf der Adresse außer
dem eigentlichen Bestimmungsorte noch diejenige Postanstalt anzugeben, von welcher aus die
Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt werden bzw. die Abholung erfolgen soll.
 - 6) Wenn der Bestimmungsort einer Sendung in einem fremden Postgebiete gelegen
und zu den weniger bekannten Orten zu rechnen ist, so ist außer dem Ortsnamen noch das
betreffende Land bzw. der Landesheil auf der Adresse anzugeben.
- Die Beachtung dieser Punkte wird zur Verhütung einer schleunigen Ueberkunft
der Sendungen an die Adressaten wesentlich beitragen, und es liegt daher im eigenen In-
teresse der Korrespondenten, die Adressen hiernach genau anzufertigen.
Berlin W., den 20. November 1874.

Kaiserliches General-Postamt.
Stephan.

Gesucht
4 Müller
Herrn Fabrik, Nordhausen.

Eine alte, zuverlässige Frau bei 2 Kinder
sofort gesucht
Schützengasse 13.

Ein sauberes, in Küche- und Hausarbeit
tüchtiges Mädchen wird zum 1. Januar 75
gesucht
Leipzigerstraße 103, III.

Ein Bürche von 14 bis 16 Jahren als
Hausknecht w. gel. Zu erf. Raulenberg 5.

Wöhlinnen, Hans u. Kinder-
mädchen erhalten bei hohem Lohn seine
Stellen durch
A. Scholle, Tiedel 19.

Ein Hausmädchen bei hohem Lohn
gesucht. Näb. Frau Herrmann, Spighe 12.

Ein junges, ansehnliches Mädchen
aus anständiger Familie wird zum 1. Januar
l. J. nach Forquau zur Stütze der Haus-
frau gesucht. Zu erfragen

Leipzigerstraße 45, 1. Et.

Ein Mädchen von anständigen Eltern von
hier wird zum 1. Januar 1875 gesucht. Zu
erfragen

Mart 10, im Laden.

Ein junges, anständiges Mädchen
von liebendem Charakter wird zur Gesell-
schaft und Pflege einer älteren Dame gesucht
Barfüßerstraße 12.

Nachtwächter,
nachgewiesen zuverlässige Persönlichkeit,
wird gesucht. Offerten nimmt das L. 8 in
Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Verkäuferin findet sofort Stellung
mit gutem Salair. Briefliche Meldungen an
Fenschel, gr. Ulrichstraße 11.

Ein Mädchen von 14-15 Jahren zur
Aufwartung gesucht. Zu erf. in d. Exped.

Ein junges Mädchen,
welches schon in einem Geschäft gewesen ist,
wünscht vor Weihnachten Stelle als Ver-
käuferin
K. Rittergasse 2.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in
und außer dem Hause
H. Ulrichstr. 34, I.

Ein gewandter Schreiber mit schöner
Handchrift sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
sofort Stellung

Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre
G. R. 10 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Bekanntmachung.

Die Weihnachts-Sendungen betreffend.

Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das General-Postamt auch in
diesem Jahre an das Publicum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weih-
nachtsverordnungen bald zu beginnen, damit sich die Paketmassen nicht in den letzten Tagen
zusammendrängen und die pünktliche Ueberkunft nicht gefährdet wird.

Zugleich wird ersucht, die Pakete dauerhaft zu verpacken, namentlich nicht dünne
Cartons, schwache Schachteln und Cigarrentisten zu benutzen und die Signaturen deutlich,
vollständig und haltbar herzustellen. Die Packesignatur muß deshalb bei frankirten Paketen
auch den Francovermerk, bei Paketen mit Postvorschuß den Betrag derselben, bei Expres-
paketen den Vermerk „per Expressen zu bestellen“ und bei Paketen nach größeren Orten
thunlichst die Angabe der Wohnung des Adressaten, bei Paketen nach Berlin auch
den Buchstaben des Postbezirks enthalten. Zu einer Vertheilung des Betriebes würde
es wesentlich beitragen, wenn die Pakete frankirt abgehandelt würden.

Kaiserliches General-Postamt.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation
soll der Anteil an nachstehenden, dem Ge-
wirth Wilhelm Länger zu Passendorf
gehörigen, im obigen Grundbuche Band I,
Blatt Nr. 12 eingetragenen Grundstücken:
dem Gutsbau, bestehend aus:

- a. einem Wohnhause mit geräumigem Hof
und 10 A Hausgarten,
- b. einem Nebengebäude,
- c. einem Wohn- und Stallgebäude,
- d. einem Pferde-, Schweine- und Rasthals,
e. einer Schmelzwerkstatt mit Schuppen,
ad a-e eine Grundfläche von 22 Ar 20
1/2 Meter enthaltend, zusammen mit 101 1/2
Mugungswert jährlich veranlagt,

am 2. Februar 1875 Vorm. 10 Uhr
im obengedachten Gutsbaue selbst durch den
unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert
zu werden.

am 10. Februar 1875 Vorm. 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15,
das Urtheil über den Zuschlag zu verhandeln werden.

Der Auktionsaus der Gebäudewerter-
und Grundbesitzer-Mutter Rolle, sowie beglaubigte
Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes
können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25,
eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder
andere Rechte an dem Grundstück gegen Dritte der
Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, oder
nicht eingetragene Rechte geltend zu machen
haben, werden aufgefordert, dieselben zur
Vermeidung der Preclusion spätestens im
Versteigerungs-Termin anzumelden.
Halle w/S., den 30. November 1874.

Königliches Kreisgericht.

gr. Polke.

5000 \mathcal{R} werden sofort auf ländlich-pu-
blischer Sicherheit zu leihen gesucht. Adr.
unter H. 9 in der Exped. d. Bl.

Vermietung.

Ein Haus in geänderter Lage mit
Gartenanlage ist im Preise von 330 \mathcal{R}
zu vermieten u. Oftern 1875 zu beziehen.
Auch können die Logis in zwei Theilen ver-
mietet werden. Zu erfragen
Leipzigerstraße 90, im Laden.

2 herrschaftliche Wohnungen
zu 300 und 150 \mathcal{R} ogleich oder 1. April
zu vermieten
Wömlinger Straße 8,
Willa Ludwig etc.

Zu vermieten vor dem Geithor 6 e
eine schöne Parterre-Wohnung mit Gas-
und Wasserleitung, Garten und Vorgarten, An-
tritt gleich oder später, von
S. Löwendahl.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen, hohes
Parterre und 1. Etage, zu vermieten von
S. Löwendahl,
vor dem Geithor 6 e.

Gr. Ulrichstraße 8 ist die dritte Etage
zu vermieten und 1. April 75 zu beziehen.
Näheres bei H. Winter, Reinschmieden.

Eine Tischlerwerkstätte soj. zu vermieten
Geiststraße 50.

**Zu vermieten und Neujahr zu be-
ziehen Stube und Kammer, nur von
einem ruhigen Leuten**
Büde- und Triftstrassen-Gde.

2 fein möbl. Stuben sofort zu beziehen
Schulberg 3, III.

Gut möbl. Wohnung, ein kleines Stüb-
chen u. eine anst. Schlafstube zu vermieten.
C. E. Hofmann, Leipzstr. 66, Cig.-Geschäft.

Stube u. R. von einz. ruh. Leuten Neu-
jahr zu beziehen
H. Braunsangasse 15.

Fein möbl. Stuben mit Bett an e. anst. jungen
Mann zu vermieten
Hospitalplatz 6.

Möbl. Stube u. Kammer an e. Herrn soj.
zu vermieten
Großesweg 4, pt.

Möbl. Stube zu vermieten Langegasse 1.

Ein fr. möblirtes Zimmer u. R. an 1-2
Herrn zu vermieten Moritzstraße 1, II.

Fein möbl. Zimmer, auch Cab. mit Bett
an einen Herrn zu verm. H. Drausweg 7, I.

Aufpoliren.

sowie Reparaturen sämtlicher Möbel werden
in und außer dem Hause schnell und billigt
geliefert
Mühlweg 1, A. Göde.

Instrumente.

wenn auch noch so schlecht, werden wie neu
wieder hergestellt
A. Göde.

**Mühlweg 26 b. ist die Bel-Etage
für 100 Thlr. den 1. April 1875
auch früher zu vermieten.**

Möblirte Stube u. Kammer 1. Januar zu
vermieten. Näheres Schmeerstraße 24 bei
Herrn J. P. Seidler im Laden.

Möbl. St. zu verm. Rathswender 3a, II.

Fein möbl. Zimmer sofort oder später zu
beziehen
Herrnstraße 12, pt.

Fr. möbl. Zimmer mit Bett (Straßenfr.)
zu vermieten
gr. Steinstraße 44, I.

Möbl. St. u. Merck. Chaussee 16, II, r.

Zwei möbl. Zimmer mit Betten zu ver-
mieten
Brüderstraße 6 r.

Möbl. Stübchen u. Ulrichstr. 1b, II.

Anst. Schlafstube m. R. Spighe 20.

Anst. Schlafstube m. R. Spighe 24.

Anst. Schlafstube m. R. H. Ulrichstr. 13.

Anst. Schlafstube Fleischerstraße 29.

Anst. Schlafstube m. R. Martinsg. 18, I.

Anst. Schlafstube m. R. Adolphstraße 5.

Anst. Schlafstube m. R. Wöhlplan 7.

Anst. Schlafstube m. R. Tiedel 13.

Anst. Schlafstube m. R. gr. Sandberg 8.

Anst. Schlafstube (2 Herren 1 Zimmer)
Kammichstraße 11, Hof links I.

Schlafst. m. K. Moritzstr. 3, Hof 2. Etg.

Schlafstube offen, zu erf. Exped. d. Bl.

Schlafstube mit Koß Schulberg 19, I. r.

Logis für anst. H. Kautzstraße 3.

Anst. Schlafstube mit Koß - Tischgde
angenehmen Merck. Chaussee 7, II.

Anst. Schlafstube
Freudenplan 3.

Anst. Schlafstube m. R. Spighe 6.

Eine Wohnung

enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, Küche
und Zubehör, zum 1. April l. J. zu beziehen,
wird zu vermieten gesucht.
Offerten unter H. 511216 nehmen entgegen
Hagenstein u. Wagner, Leipzigerstraße 102.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 R. u.
wird in der Nähe des Steinfortes oder Leip-
zigerthores von einem Beamten zum 1. April
gesucht. Offerten in der Annoncen-Expedi-
tion von J. Bard & Cie, gr. Ulrichstr. 47,
unter A. A. 5851 niederzulegen.

Ein j. Mann, w. d. g. Log nicht zu H.
ist, sucht z. 15. d. ein kl. Stübchen mit Bett,
wenn möglich heizbar. Gef. Adr. m. Preis
unter B. G. 79 in der Exped. d. Bl. erbet.

Eine Wohnung von 6-7 Stuben u. c. in
der Königsstraße wird mit Angabe des
Preises zum 1. April 75 zu mieten gesucht.
Offerten werden in der Exped. d. Bl. unter
B. B. 10 erbeten.

Eine stille Familie von 3 Personen sucht
zum 1. April eine freundliche Wohnung von
3 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Zubehör,
Parterre oder Bel-Etage, am Markt oder in
dessen Nähe in einer lebhaften Straße. Offerten
mit Preisangabe abzugeben unter G. W.
in der Exped. d. Bl.

2 bis 3 Stuben nebst Zubehör zum
1. April zu mieten oder ein kleines Hans
baar zu kaufen gesucht. Gef. Adressen mit
Preisangabe gr. Märkerstr. 27, 2. Et.

Ein großer Mantelkragen, blau und
grün, ist in der Nähe des Leipziger Thores
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Danz 48, 1. Et.

Bäckerische, kl. Klausstraße 5.
Sonntag: Schweinebraten, Fleischbrühe,
Salzkartoffeln und Salat. Außerdem Kin-
debraten.

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstraße 89.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle zu ganz billigen Preisen
Oberhemden, Kragen, Manschetten, genähte und gestickte Einsätze, Schlipse, seid. Taschentücher und Cachenez etc.
Damen- und Kinder-Käpfe, weiße Hüte, mit und ohne Schleppen, Flanell-, Stoff- und Moiré-Hüte, woll. Unterzeuge, Neglige-Jacken reinlein. Taschentücher in allen Größen.
Tischgedecke, wie einzelne Tischtücher, Handtücher, Servietten, Tischdecken in Damast u. Tuch etc. Gardinen in großer Auswahl. Bettdecken etc.
Leipzigerstraße 89. Fr. H. Lauterhahn.

Gasthaus zur „Stadt Berlin“.

Seine eröffnete der Unterzeichnete seine
Restaurations-Localitäten
zur gütigen Benutzung eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums.
Indem ich für das mit im alten Locale bewiesene Vertrauen ergebend danke, wird es auch in dem neuen Locale mein eifrigstes Bestreben sein, durch billige und prompte Bedienung die fernere Gunst eines geehrten Publikums mir zu erhalten.
W. Kohl.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 13. December
Theater des Haleschen S.-V.
Zur Aufführung kommt: „Robert und Bertram“ oder „Die lustigen Vagabunden“, Lustspiel in 3 Acten mit Gesang und Tanz. Nach dem Theater Ball. Karten pro Stück 3/4 sind zu haben in der Cigarrenhandlung des Herrn G. Kitzing, Schmeerstraße 43, an der Kasse 4/4. Zahlreichem Besuch sieht freundlichst entgegen Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 13. December Nachmittags
Concert v. Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entree à Person 3/4

Café David.
Sonntag den 13. December Nachmittags
Concert vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entree à Person 3/4

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Sonntag den 13. December
Großes Abend-Concert vom Musikdirector Fr. Menzel (ganze Capelle).
Anfang 1/4 8 Uhr. Entree à Person 3/4
Auf Verlangen: „Ein Leipziger Ostermeh-Sonntag“, Pops. v. Menzel.

Hotel zur Tulpe.
Montag den 14. December
Abend-Concert vom Musikdir. Fr. Menzel.
(Ganze Capelle).
Anfang 8 Uhr. Entree à Person 3/4

Zur Ludwigshöhe.
Ludwigstr. 9 v. d. Mann. Thor
Regelmäßig empfehle meine neue heizbare Kaffee- und Theekessel zur geeigneten Benutzung dem geehrten Publikum. Bier ff. G. Günstler.

Goldene Rose.
Sonntag u. Sonntag
Oxtail-Suppe.

„Zum Markgrafen“
(Brüderstraße 9.)
Heute Sonntag früh
frischen Speckfischen.

Schrader's Restauration.
großer Schlam 1.
Heute Sonntag
Champagnerbier und Reichhalden ff., Bouillon etc.

Brezler's Berg.
Heute Sonntag
frische Pannkuchen.

Gartenbau = Verein.
Die diesmalige Monatsversammlung findet anstatt Dienstag den 15. d. erst Mittwoch den 16. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum Kronprinz statt.

1) Vortrag des Kunstgärtners Herrn Hamann über die Cultur der Warmhauspflanzen.
2) Beantwortung der Frage: „Wie verhalten sich die verschiedenen Desinfectionsmittel des Düngers zur Pflanzen-Cultur?“ von Herrn Dr. Ule.
3) Diverse Mittheilungen.
Der Vorstand.

Sofort bezahlt

macht sich unsern geehrten Abnehmern jeder Weg nach unserem
Weihnachts-Consum-Ausverkauf,
große Ulrichstraße Nr. 11.

Stück für Stück verkaufen wir neue elegante Waaren zu staunend billigen und festen Preisen.
Stuartertragen mit Zwirnspitzen 3 Stück nur 2 1/2, 4 und 5 1/2
Feststängig gestickte Damen Cravatten 3 Stück nur 5 1/2
Saubere gestickte Klapptragen 3 Stück nur 5 1/2
Cavaliersulpen, zwei- und dreifach, 3 Paar 5, 7 1/2 oder 10 1/2
Die neuesten Asefltragen 3 Stück 7 1/2 oder 10 1/2
Gut gestickte Garnituren Stulpen mit Kragen nur 4 und 6 1/2
Neue Stuart-Garnituren Stück nur 4 und 6 1/2
Striche und Ansätze, Schweizerstickerei, das Stück nur 10 und 20 1/2
Gehäkelte große Kommoden-Decken Stück nur 17 1/2
Prachtvolle Zwirn-Tüll-Decken Stück 1 1/2, 5 und 7 1/2
Sehr große Waffel-Bettdecken mit langen Franzen Stück nur 28 1/2
Schwere leinene Damast-Kaffee-Tischdecken Stück nur 1 und 1 1/2
Damen- u. Kinder-Bajohls in neuen, sehr reichsamem Facons, St. 15, 20, 22 1/2, u. 25 1/2
Kinder- und Mädchen Schürzen in großer Auswahl 5, 6 und 7 1/2
Damen-Mohr-Schürzen Stück nur 8 1/2
Prachtvolle Schürzen von englischen Alpaca-Mohr Stück 15 und 20 1/2
Elegante Stepp-Bordüren-Möde Stück nur 2, 2 1/2 und 2 1/2
Saubere gearbeitete Wasch-Schürzen von Galfässchen Stoffen 10 und 12 1/2
Große Kopf-Schawls von Wollwolle 12 1/2 und 15 1/2
Elegante Kopf- und Tüll-Zücher Stück von 4 1/2 an bis 1 1/2
Gestricke Damen-Weben Stück 10 und 20 1/2
Gestricke Seelenwärmer 15 und 20 1/2
Seidene Crep de chine-Tücher Stück 6 1/2, 8 1/2, 10, 12 1/2 und 20 1/2
Schwere selbstene Herrentücher Stück nur 20 und 25 1/2
Dünnschle seidene Herren-Taschentücher Stück nur 1 und 1 1/2
Seidene Herren-Cravatten in großer Auswahl Stück von 1 1/2 bis 5 1/2
Bündelstüpe von gelegtem Seidenrips 3 Stück 10 1/2
Große Herren-Cravatten mit Wehant Stück 6, 7 1/2 und 15 1/2
Feine Herren- und Knaben-Chemise's Stück nur 2 1/2, 4 und 5 1/2
Wollene Herren-Overhemden von engl. n. Tuchstoffen Stück 1 1/2 und 1 1/2
Wollene Herren-Chemise's Stück 7 1/2
Gesundheitshemden von Wollwolle Stück 25, 40 und 45 1/2
Herrentragen in neuen Facons 3 Stück nur 7 1/2
Herrensulpen 3 Paar 5, 7 1/2 oder 10 1/2

Nur noch kurze Zeit in Halle:
gr. Ulrichstraße Nr. 11, im Baden.
Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft.

Eremitage.
Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab
Tanzmusik.

Zufriedenheit.
Sonntag Abend 7 Uhr
Stiftungs-Ball
im Salon „zum Roienthal.“
Der Vorstand.

Gelder in jeder Höhe bis zu 100 3/4
sind auszuliefern. Ohne Unterhändler!
F. Gehrig, alter Markt 33.
Briquets, pro Ctr. 8 1/2 1/2, in Subren Hospitalsplatz 9.
Tannen u. Tannenreisig verl. im Einzelnen auf dem Rudolph'schen Dorfplatz 1. d. Halle.
Ein kleiner Marmorstein zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 100. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.
Ein junger Kaufmann, gelehrter Materialist, wünscht ein Geschäft mit ca. 2000 3/4 Anzahlung zu übernehmen oder als Theilnehmer einzutreten. Off. N. P. 7. post. rest. niederl.
Leere Wein- u. Seltersflaschen kauft J. N. Sträumer, am Gessithor.

Familien-Nachrichten.
Heute Nacht 11 1/2 Uhr starb nach langen Leiden meine Frau Christiane Huch geb. Bollgait.
Halle, den 11. December 1874.
Im Namen der Hinterbliebenen: G. Huch.
Dem Herrn Friedrich Höpfer zu seinem 23. Wegegjahre ein dreimal domerndes Hoch, doch die Kainleigasse wadelt und die „Preussische Krone“ glüht.
Gestern Abend am Eingang zur Kaiser-Wilhelms-Halle ein weißer Kopffhalt verloren. Der junge Mensch, der ihn dicht vor drei Damen aufhob, wird ersucht, ihn gegen Belohnung abzugeben.
Königsstraße 15, 3. Etage.
Eine Pferddecke gef. Abzug. Droische 35.
Entlaufen ein großer Hund (Hündin), Leber-Halsband mit 2 Schnallen. Abzugeben gegen Belohnung. Gessithorplatz 11.
Ein braungelber Wachtelhund zugelaufen. Gegen Insertionsgeb. abzuholen. H. Schlam 2.

Die Bäder-Zunng zu Halle und Umgegend bittet hierdurch dem verehrlichen Publikum resp. ihren werthen Kunden zur Kenntniz: daß mit dem Eintritt des Jahres 1875 und mit Einführung des neuen Münz-Systems keine Veränderungen bei ihren bis jetzt bestandenen Gebäcksorten stattfinden werden. Der Verkauf geschieht in Reichsmünze. Das Backgeld für 6 Pfund Brodieig wird vom Jahre 1875 an mit 6 Reichspennigen und ein Pfundfuch mit 20 Reichspennigen berechnet. Schadloskaltungs halber bringt dieselbe in nochmalige Erinnerung, daß die zum Weihnachtsfest einzuweilen entfallenen Kuchenbretter und Bleche bei Vermeidung etwaiger zuzuziehender Eventualitäten pünktlich zurückerstattet werden.
Halle, den 12. December 1874.
J. A. Friedrich Bayer.

Zur Beachtung!
Zur Beschreibung wegen eines directen Durchgangs von der Ober-Leipziger-Straße nach dem jetzt neu angelegten Stadtviertel, sogenannte Gottesackerbreite, durch das früher Währ'sche Grundstück werden sämtliche Interessenten der Ober-Leipziger-Straße, sowie die Ankäufer auf der Degentolbe'schen Breite freundlichst eingeladen, am
Dienstag den 15. d. M. Abends 7 Uhr beim Restaurateur Herrn Thieme an der Auguststraße zu erscheinen.
Im Namen mehrerer Interessenten:
S. Löwendahl.



Der berühmte Chronologe
Albanus
welcher einer jeden Person Erklärung giebt über Character und Sinne des Menschen u. s. w., wird sich nur noch bis zum 18. d. Mts. hier produciren täglich im Gasthof zum Schwan gr. Steinstraße, erste Etage, von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Rauchfuss Etablissement zu Diemitz. Sonntag den 13. Dec. Ballmusik bei gut besetzter Orchester-Musik. Anfang 3 1/4 Uhr.

Jugendchriften und Festgeschenke

aus dem

Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

Jugendbibliothek

des griechischen und deutschen Alterthums,

herausgegeben von

Dr. Friedr. Aug. Eckstein.

In 18 Bänden. Cart. 9 Thlr. 20 Sgr., in Leinwand gebunden 13 Thlr.

I.—III. **Becker's, K. F.,** Erzählungen aus der alten Welt, mit Stadtplanen und Zeichnungen. 13. Aufl., herausgegeben von H. Masius. 3 Bände. Geh. 1 1/2 Thlr., cart. 2 Thlr., eleg. geb. 2 1/2 Thlr.

1. Ephyra von Athen. Mit 5 Bildern. 20 Sgr.

2. Achilleus. Mit 5 Bildern. 20 Sgr.

3. Kleinere Erzählungen. Mit 5 Bildern. 20 Sgr.

IV. **Günther, F. J.,** Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot. 3. Aufl. Cart. 1 Thlr., geb. 1 Thlr. 6 Sgr.

V. **Herzberg, Prof. Dr. G. F.,** Die Geschichte der Meisenischen Kriege nach Pausanias. 2. Aufl. Cart. 18 Sgr., geb. 24 Sgr.

VI. **Xenophon** und der Feldzug der 10,000 Griechen. Mit einer Karte von Prof. Reppert. 2. Aufl. Cart. 1 Thlr., geb. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

VII. VIII. IX. **Die asiatischen Feldzüge Alexanders des Großen.** Nach den Quellen dargestellt. 3 Theile in 2 Bänden. Mit einer Karte von Prof. Reppert. Cart. 2 Thlr., geb. 2 Thlr. 15 Sgr. (Neue Aufl. unter der Presse!)

X.—XVII. **Dierwald's, K. W.,** Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 8 Bände. Cart. 5 Thlr., eleg. geb. 6 Thlr. 15 Sgr.

1. Gudrun. Mit 2 Illustrationen verschiedene Aufl. Cart. 20 Sgr., geb. 25 Sgr.

2. Siegfried und Kriemhilde. Mit 2 Illustrationen verschiedene Aufl. Cart. 24 Sgr., geb. 1 Thlr.

3. Walter von Aquitanien u. s. Die Karl. Cart. 20 Sgr., geb. 25 Sgr.

4. König Rothar. Engelhard. 2te Aufl. Cart. 25 Sgr., geb. 1 Thlr.

5. 6. Parival. Die Karl. 2 Bände. Cart. 1 Thlr. 10 Sgr., geb. 1 Thlr. 20 Sgr.

7. Erzählungen aus dem Kreise der Longobardischen und Dietrichs-Sage: König Ermit, Dietrich und seine Gefellen, Althar's Tod. Die Narnenstättchen. Cart. 20 Sgr., geb. 25 Sgr. (Neue Auflage unter der Presse!)

8. Bismund, Iwein, Wieland der Schmied. Cart. 22 1/2 Sgr., geb. 27 1/2 Sgr.

XVIII. **Kunthides Reden und Urkunden aus dem Peloponnesischen Kriege,** überetzt mit dem Wichtigsten aus der Kriegsgeschichte von Karl Beck, Decan in Reutlingen. 16 Bogen. 8. Geh. 24 Sgr., geb. 1 Thlr.

Darstellungen

Römischen Geschichte.

Für die Jugend und für Freunde geschichtlicher Lectüre

herausgegeben von

Oscar Jäger,

Director am Königl. Friedr.-Wilh.-Gymnasium zu Göttingen

Jäger, Dr. O., Die punischen Kriege. Nach den Quellen erzählt.

I. Rom und Karthago. 1869. 9 Bogen. 8. Geh. 10 Sgr. | In Leinwand geb.

II. Der Krieg Hannibal's. 1869. 16 Bogen. Geh. 20 Sgr. | 1 Thlr. 20 Sgr.

III. M. Porcius Cato und seine Zeit. 1870. 27 1/2 Bogen. Geh. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr., geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

Seh, Georg, Director der Königlichen Realschule zu Rendsburg. **Darstellungen aus der ältesten Geschichte Roms.**

IV. 1. Rom unter den Königen. 1869. 8 Bogen. 8. Geh. 10 Sgr., geb. 16 Sgr.

V. 2. Der römische Feindhaß. 1870. 12 Bogen. Geh. 20 Sgr., geb. 27 1/2 Sgr.

2. Thlr. Roms Feldzugsgeschichte mit einer Karte von Mittelitalien. 1874. 14 1/2 Bogen. Geh. 25 Sgr., geb. 1 Thlr. 2 1/2 Sgr.

Herzberg, Prof. Dr. G. F.

VI. Rom und König Pyrrhos, nach den Quellen dargestellt. 1869. 13 1/2 Bogen. Geh. 20 Sgr., geb. 27 1/2 Sgr.

VII. Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius. 1872. 20 Bogen. Geh. 1 Thlr., geb. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Karl Friedrich Becker's Erzählungen aus der alten Welt.

Billige Volksausgabe in einem Bande.

1875. 25 Bogen. gr. 8. In illust. Umschlag. Geh. 1 Thlr., geb. 1 Thlr. 5 Sgr.

Griechische Sagen.

Als Vorschule zum Studium der Tragiker

für die Jugend bearbeitet

von

K. W. Dierwald,

Professor und Director des Gymnasiums zu Magdeburg in Th.

I. Sophokles Erzählungen.

1. Philoketes. Ajax. 8 1/2 Bogen. Geh. 12 Sgr.

2. Elektra. Tragödien. 7 1/2 Bogen. Geh. 12 Sgr.

3. König Oedipus. Oedipus auf Kolonos. Antigone. 10 Bogen. Geh. 16 Sgr. Complet geb. 1 Thlr. 10 Sgr., eleg. in 1 Band geb. 1 Thlr. 20 Sgr.

II. Euripides Erzählungen.

1. Der Krieg von Theben. Die schuldlosen Frauen von Argos. Pelope. 10 Bogen. Geh. 12 Sgr.

2. Medea. Alkestis. Helena. Andromache. 10 Bogen. 16 Sgr.

3. Iphigenie in Aulis. Tragödien. Elektra. Drehes. Iphigenie auf Tauris. 11 1/2 Bogen. Geh. 18 Sgr.

4. Prometheus oder die Falschen. Ion. Der rasende Herakles. Die Herakliden. Iphos. Der Apollon. 10 1/2 Bogen. Geh. 16 Sgr.

Complet geb. 2 Thlr. 2 Sgr., eleg. in 1 Band geb. 2 Thlr. 15 Sgr.

III. Aeschylus Erzählungen.

1. Die Orestia. 6 1/2 Bogen. Geh. 12 Sgr.

2. Die Perser. Die schuldlosen Frauen von Theben. Der gefesselte Prometheus. 7 Bogen. Geh. 12 Sgr.

Complet geb. 24 Sgr., eleg. in 1 Band geb. 1 Thlr.

Pestalozzi, A., Kienhard und Gertrud, ein Buch für das Volk. Mit einem Portrait Pestalozzi's. 16 Bogen. 8. Geh. 12 Sgr. Elegant geb. 18 Sgr.

Prähle, A., Märchen für die Jugend. Mit einer Abhandlung für Lehrer und Erzieher. 16 Bogen. gr. 8. Cart. 10 Sgr.

Sivert, Auguste, Drei Erzählungen für Kinder von 9—13 Jahren. 8. Cart. 10 Sgr.

Echtermeyer's, Ch., Auswahl deutscher Gedichte. Nach Robert A. Hecks's Liebe herausgegeben von Fr. Aug. Eckstein. 20. sorgfältig von Professor H. Masius revidirt. 58 1/2 Bogen. gr. 8. Cart. 1 Thlr. 10 Sgr., eleg. in Leinw. geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

Peter, Rector Prof. Dr. Carl, Geschichte Rom's in 3 Bänden. Dritte, größtentheils umgearbeitete und verbesserte Aufl. Geh. 5 Thlr., geb. 6 Thlr. 15 Sgr.

I. Band. Bis zu den Gracchischen Unruhen. 36 Bogen. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

II. Band. Bis zum Sturze der Republik. 34 Bogen. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

III. Band. Die Geschichte der Kaiser bis zum Tode Marc Aurelis. 41 Bogen. Geh. 2 Thlr.

Stadelmann, Heinrich, Sionsgrüße. Eine Auswahl altchristlicher Hymnen und Lieder, aus dem Lateinischen überetzt. 6 Bogen. 16. Geh. cart. 10 Sgr.

Aus Tibur und Teos. Eine Auswahl lyrischer Gedichte von Horaz, Anakreon, Catull, Sappho, nebst einigen andern poetischen Stücken in deutscher Nachdichtung. 2. verm. Aufl. 7. Bogen. 16. Geh. 10 Sgr. eleg. geb. 20 Sgr.

Alle deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung.

Von K. W. Dierwald.

I. Band. Reineke Fuchs. 1874. 158 S. 8. cart. 15 Sgr.

Masius, Dr. Hermann, Geographisches Lesebuch. Studien und Skizzen zur Kinder- und Völkerkunde. I. Band. Zur physischen Geographie. 1873. X, 280 S. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.